



Ort: Rathaus Reinickendorf (R. 230, Altbau)	Sitzungsleitung: Darrell Kanngießer	Schriftführung: Filippo Soro
Teilnehmer:innen: 19	Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 20:00 Uhr

Protokoll der Abteilungsversammlung vom 17.07.2025

Top	Inhalt	Verantw.
1	<u>Begrüßung durch den Abteilungsvorsitzenden</u> Begrüßung der Anwesenden durch den Abteilungsvorsitzenden um 18:05 Uhr. Aufgrund der Sturmauswirkungen konnte der ursprünglich geplante Ort „Sportverein Göschensstraße“ nicht genutzt werden. Die Sitzung musste somit außerplanmäßig im Rathaus Reinickendorf stattfinden. Die ursprünglich geplante Sitzung mit dem S.V. Berliner Bären e.V. wird vertagt.	Darrell
2	<u>Sturmfolgen in Berlin – Aktuelle Lage und Herausforderungen</u> Nach dem jüngsten Sturmereignis in Berlin hängen weiterhin zahlreiche Äste gefährlich in Baumkronen. Es besteht akute Lebensgefahr. Das Bezirksamt hat eine Allgemeinverfügung erlassen, die bis auf Weiteres gilt. Aktuelle Maßnahmen und Auswirkungen: Alex berichtet, dass die Priorität auf Schulen liegt: Ziel ist ein normaler Schulbetrieb nach den Sommerferien. Während der Sommerferien werden daher Angebote eingeschränkt, insbesondere im Freizeitbereich (z.B. Parkanlagen, Spielplätze). Das Ordnungsamt ist überlastet, daher werden Spielplätze gesperrt, wenn eine Kontrolle nicht zeitnah erfolgen kann. Kommunikationsprobleme: Entscheidungen werden auf Bezirksebene (Stadträte) getroffen, die Kommunikation erfolgt aber über Schulen, Träger und Vereine, was zu Intransparenz und Verwirrung führt. Teilweise sind Sperrungen nicht klar erkennbar – z. B. Warnschilder nur an einem Eingang, obwohl Einrichtungen mehrere Zugänge haben. Die Auswirkungen des Sturms werden uns noch über die Sommerferien hinaus beschäftigen. Eine koordinierte Kommunikation und transparente	Darrell, Alex



	Ausschilderung sind dringend erforderlich, um Gefährdungen zu minimieren und das Vertrauen der Bevölkerung zu erhalten.	
3	<p><u>Thema: Europa rüstet auf, wie umgehen mit den Weltkrisen?:</u></p> <p>Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, wie die zunehmenden sicherheitspolitischen Anforderungen – insbesondere im Kontext des Ukraine-Kriegs und des militärischen Aufrüstens in Europa – finanziert werden sollen. Angesichts steigender Verteidigungsausgaben und Forderungen nach Aufstockung der Bundeswehr sowie einer möglichen Rückkehr zur Wehrpflicht wurde kontrovers über die Rolle Deutschlands und die Position der SPD debattiert.</p> <p>Besondere Sorge äußerten Teilnehmende darüber, wer die finanziellen Lasten trägt. Es wurde betont, dass Aufrüstung und Sicherheitsmaßnahmen nicht zulasten der Mittelschicht und sozial Schwächeren gehen dürfen. Stattdessen wurde eine stärkere Beteiligung der Wohlhabenden an den Kosten sowie eine kritische Überprüfung der Schuldenbremse gefordert. Diese wurde mehrfach infrage gestellt, insbesondere im Hinblick auf die langfristige Finanzierung der Ukraine-Hilfe und notwendiger Investitionen in Sicherheit und Infrastruktur.</p> <p>Gleichzeitig wurde unterstrichen, dass Verteidigungsfähigkeit mehr bedeutet als militärische Aufrüstung – etwa auch die Stärkung kritischer Infrastrukturen, Netze und Cybersicherheit. Die Bedrohung durch autoritäre Regime wie Russland werde nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich, digital und geopolitisch geführt.</p> <p>Einigkeit bestand darüber, dass ein möglicher Sieg Russlands gravierende globale Signale senden würde. Deutschland müsse hier gemeinsam mit der EU und NATO handeln. Auch die Rolle der internationalen sozialdemokratischen Zusammenarbeit wurde angesprochen.</p> <p>Die Diskussion zeigte insgesamt, dass es ein Spannungsverhältnis zwischen sicherheitspolitischer Handlungsfähigkeit und sozialer Gerechtigkeit gibt. Die soziale Frage müsse im Zentrum bleiben, auch bei sicherheitspolitischen Entscheidungen.</p> <p>Für die weitere Arbeit wurde vorgeschlagen, konkrete Anträge zu erarbeiten, um wirksam Position zu beziehen. Zudem soll das Thema „Finanzierung von Verteidigungsausgaben“ in weiteren Veranstaltungen vertieft und ggf.</p>	Alle



	<p>externe Gäste (z. B. aus dem Fachausschuss Frieden und Entwicklung, Bundestag) eingeladen werden.</p>	
4	<p><u>Aus dem Abgeordnetenhaus und dem Bezirksamt:</u></p> <p>Aus dem Abgeordnetenhaus wurde berichtet, dass Berlin in den kommenden Jahren mit 400–500 Mio. Euro vom Bund rechnen kann. Die Verwendungsmöglichkeiten dieser Bundesmittel wurden ausgeweitet – sie sind nun beispielsweise auch für den Krankenhausbereich einsetzbar.</p> <p>Für das nächste Haushaltsjahr wird zwar ein Sparkurs erwartet, jedoch nicht in dem Ausmaß, wie zunächst befürchtet. Langfristig bestehen jedoch erhebliche Unsicherheiten und Haushälter warnen bereits vor größeren Engpässen. Im Vergleich zu anderen Bundesländern steht Berlin noch relativ gut da. Insgesamt habe sich der Bund deutlich bewegt.</p> <p>Fortschritte gibt es zudem bei der Ausbildungsumlage. Außerdem wurde über ein geplantes Rahmengesetz zur gemeinnützigen Wirtschaft berichtet. Ziel ist es, über regulatorische Vorgaben Einfluss auf unternehmerisches Handeln zu nehmen. Damit könnten Mietpreise gesenkt werden, ohne Unternehmen unmittelbar zu vergesellschaften – ein möglicher neuer Weg zur Umsetzung mietpolitischer Ziele.</p> <p>Aus der Abteilung Jugend und Familie des Bezirksamtes wurde berichtet, dass der bezirkliche Haushalt in der 9. Lesung beschlossen wurde. Das Haushaltsvolumen beträgt 293 Mio. Euro pro Jahr. Besonders erfolgreich verlief die Verhandlung im Bereich der Zuwendungen: 3,6 Mio. Euro konnten zusätzlich verhandelt werden. Ein deutliches Plus im Vergleich zu anderen Bezirken, in denen z. B. den Jugendämtern bis zu 7 Mio. Euro fehlen. Trotz fehlender Mehrheiten im Bezirksamt und in der BVV wurden sämtliche Forderungen vollständig durchgesetzt. Insgesamt wird die aktuelle Haushaltslage im Bezirk als besser eingeschätzt als ursprünglich angenommen. Für den kommenden Doppelhaushalt 2028/29 wird der finanzielle Spielraum jedoch deutlich enger ausfallen. Personalzuwächse sind nicht vorgesehen.</p>	Sven Alex



5	<p><u>Aus der Mitgliedschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Eine AG Cité Foch wurde gegründet: Wer noch teilnehmen möchte, soll sich bitte bei Ulrike melden. Nach der Sommerpause wollen wir da stärker einsteigen. Geplant sind Flyer und Infostände.• Nächster Stammtisch im Schupke am 24.07.• Erinnerung an Einschulungsaktion am 13. September: Wer unterstützen möchte, der melde sich bitte beim Vorstand. Danach findet im Anschluss das Sommerfest statt.	Darrell
6	<p><u>Abschluss</u></p> <p>Zum Schluss gedenkt die Abteilungsversammlung unserem verstorbenen Genossen Bernd Merken, der 60 Jahre Mitglied der SPD war und zahlreiche Ämter in der Partei innehatte. Die SPD Reinickendorf wird auf Wunsch der Familie keinen Kranz niederlegen, aber es wird eine Traueranzeige in der RAZ veröffentlicht.</p> <p>Der Abteilungsvorsitzende schließt die Sitzung um 20:00 Uhr und verabschiedet die Mitglieder in die Sommerpause.</p>	Darrell